



Generalversammlung 2019 WVBU

Freitag, den 6. September 2019

1. Eröffnung der Generalversammlung und Begrüssung durch den Präsidenten

Der Präsident Gilles Fellay begrüsst die Versammlung und dankt den Teilnehmern für Ihre Anwesenheit.

Er würdigt im Speziellen die Anwesenheit des Dienstchefs Herrn Claude Pottier, von Frau Marylène Volpi, Präsidentin des ZMLP, und entschuldigt den Departementschef Herrn Christophe Darbellay sowie die zahlreichen Kollegen, welche sich die Mühe gemacht haben, ihre Abwesenheit anzukündigen.

2. Wahl der Stimmenzähler

Corinne Rabaglia und Yann Dini akzeptieren diese Rolle mit Vergnügen.

3. Protokoll der Generalversammlung 2018

Kopien des Protokolls der Generalversammlung 2018 sind in den verschiedenen Lehrerzimmern der Berufsfachschulen verteilt worden. Da die Lektüre nicht verlangt wird, dankt der Präsident dem Sekretär für seine Arbeit.

4. Bericht des Präsidenten

Der Präsident verabschiedet sich vom Komitee und präsentiert seine grossen Momente im Verband:

- Im Jahr 2009 gelang es David Moret, dem damaligen Präsidenten, die neuen Reglemente betreffend die Statuten und die Gehälter der Lehrerschaft der Sekundarstufe II aufzustellen, woran Gilles teilgenommen hat.
- Abschaffung des Systems mit den roten Abrechnungsblättern für nicht vollzeitlich engagierte Lehrpersonen
- Die Feier des 75-Jahre-Jubiläums des ZMLP in Leukerbad, welche ein Erfolg für die anwesenden Personen war.
- Er lobt die gute Zusammenarbeit mit den Schuldirektionen.

Er bekräftigt den Willen des Komitees die Statuten des Verbands umzugestalten, um Sie an verschiedene rechtliche Änderungen anzupassen. Während des Jahres hat das Komitee an zahlreichen Dossiers gearbeitet und den Dienstchef, die Direktionen sowie die Vertreter der anderen Lehrerverbände getroffen, um die Interessen der Verbandsmitglieder bestmöglich zu verteidigen.

5. Bericht des Kassiers und der Revisoren

Jérôme Lorenz präsentiert den Jahresabschluss 2018-2019, welche Einnahmen von CHF 84'837,05 gegenüber Ausgaben von CHF 50'201,65 erkennen lassen. Der Gewinn des Rechnungsjahres beläuft sich somit auf CHF 34'635,40. Das Vermögen des WVBU beträgt somit am 31. Juli 2019 CHF 284'598,70. Auf Vorschlag der Revisoren Sandra Burgener und Claude Reichenbach und mit dem gewohnten Dank an den Kassier wird der Jahresabschluss von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

6. Präsentation des Vereins « Ja zum Leben »

Die Präsidentin Nina Wyden-Bumann präsentiert kurz die Ziele und Mittel des Vereins, welche im Schutz des Lebens von Beginn bis zu seinem natürlichen Ende bestehen und darin, Personen, welche finanzielle oder moralische Unterstützung benötigen, zu Hilfe zu kommen.

Sie dankt den Mitgliedern des WVBU für den überwiesenen Betrag und die Unterstützung.

7. Vortrag von Frau Marylène Volpi, Präsidentin des ZMLP

Die Studie Klingler ist in Auftrag gegeben worden, welche die Löhne des Staatspersonals mit dem Privatsektor und des Lehrkörpers interkantonal vergleichen soll.

Die Harmonisierung des Status für die gymnasiale und berufsbildende Gymnasialstufe ist eine gute Sache, welche es erlaubt hat, die Entlohnung der Lehrpersonen zu vereinfachen.

Eine Befragung über die Zufriedenheit des Lehrpersonals wird in Umlauf gebracht werden, um die als notwendig erachteten Bedürfnisse und Verbesserungen im Lehrkörper bestimmen zu können.

Betreffend der Krankentaggeldversicherung, der Schutz- und Deckungsordnung, befindet sich das System gegenüber den Privatsektor im Rückstand. Eine Arbeitsgruppe ist eingerichtet worden, um Veränderungsvorschläge einzubringen. Der ZMLP wünscht ein Selbstversicherungssystem. Der Abwesenheitsgrad beträgt 1.9% beim Staat Wallis. Es gibt Bestrebungen dieses Versicherungssystem zu externalisieren, was der ZMLP anfechtet.

Die Konferenzen der PKWAL für die Mitglieder ab 50 waren ein eindeutiger Erfolg und es besteht die Möglichkeit weitere Veranstaltungen zu organisieren.

8. Vortrag von Herrn Claude Pottier, Dienstchef

Herr Pottier kündigt die Pensionierung und anderweitige Beschäftigung verschiedener Abteilungsleiter an und benennt ihre Nachfolger: in Martigny (EPASC) übernimmt Céline Coquoz den Platz von Bernard Métrailler, welcher in Pension geht, in Sion (EPCA) übernimmt Rudy Gollut den Platz von David Morard, welcher ebenfalls in Pension geht. Darüber hinaus verlässt Patrick Boney in Sion den Posten, um eine Inspektortätigkeit zu übernehmen, Lionel Gattlen übernimmt seinen Platz. An der EPTM wird Patrick Genoud neu den Posten von Herrn Fournier und an der EPIC Fabrice Donnet-Monay, die Stelle von Michel R. einnehmen..

Im Jahr 2019-2020 konnten mehrere Klassen für die Integrationsvorlehre eröffnet werden, was dem Staat Wallis 2.5 Mio. an Subventionen beschert: 59 Personen aus dem Unterwallis und 11 Personen im Oberwallis absolvieren diese Ausbildung.

Das Projekt ARA (Accompagnement et Réussite des Apprentis) wurde gestartet, um die Begleitung und den Erfolg der Lernenden zu erleichtern, indem Mittel zur Hilfestellung eingerichtet werden (Sprachkurse, Coaching, usw.). Es geht darum, Mittel einzurichten, welche die Jungen motivieren und das Arbeitslosigkeitsrisiko in gewissen Kategorien zu senken. Nicht das Unterrichtsniveau soll herabgesetzt werden, aber den Betroffenen soll geholfen werden, den anspruchsvollen Ziele der Bildungsprogramme zu genügen.

Die Dienststelle ist gewillt, den Austausch von Lernenden zwischen dem Ober- und Unterwallis zu fördern und die Promotion der Zweisprachigkeit in der Berufsbildung zu überdenken, indem das Büro für Sprachaustausch (BAS) mit entlasteten Lehrpersonen verstärkt werden soll. Die Zahl der Lernenden, welche an einem Sprachaustausch teilnehmen soll angehoben werden.

Die Dienststelle ist ebenfalls gewillt, Berufsfachschullehrer unter Entlastung zu engagieren, um die Berufe in der Bevölkerung zu promovieren.

Die Ausbildung der Lehrerschaft soll im Bereich der neuen Technologien weitergeführt werden (Digi-check), damit die neuen Technologien in den Unterricht integriert werden.

Ein Aktionsplan 2020-2024 in Bezug auf 5 Punkte wird für die Berufsbildung erstellt, insbesondere für die Sensibilisierung hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung.

Eine neue Online-Plattform in Kombination mit zwei halbtägigen Präsenzveranstaltungen soll es ermöglichen, die Berufsbildnerausbildung zu flexibilisieren und die Zahl der jährlichen Abschlüsse zu erhöhen.

Dank eines numerischen Werkzeugs ist die Möglichkeit eines Online-Besuchs der Berufsmesse « Your Challenge 2020 » in Vorbereitung.

9. Anpassung der Statuten

Der Präsident stellt die verschiedenen gewünschten Anpassungen vor:

- Änderung des Begriffs « FMEF » in « FMEP » gemäss Anschluss an den Zentralverband der Magistraten und der Lehrerschaft und des Personals des Staates Wallis
- Ende des automatischen Beitritts zum WVBU gemäss Bundesbeschluss zu Verbandsmitgliedschaft
- Verstärkung des Komitees mit 6 Entlastungsstunden, welche die Komiteemitglieder nach Erfordernis unter sich aufteilen.

Die Versammlung akzeptiert die Statutenänderungen einstimmig.

10. Budget 2019-2020

Mit dem Anstieg der Entlastung für die Komiteemitglieder und den budgetierten Einnahmen von CHF 54'000.-, ist ein leichtes Defizit im kommenden Rechnungsjahr möglich. Das grosse Vermögen des Verbandes erlaubt es diesem momentanen Ungleichgewicht, welches Ende Rechnungsjahr 2019-2020 erneut analysiert wird, entgegenzutreten.

11. Veränderungen im Komitee

Jérôme Lorenz, Rudy Gollut und Gilles Fellay verlassen das Komitee des WVBU nach lobenden Reden betreffend ihr Engagement und ihre Kompetenzen unter kräftigen Applaus der Versammlung. Ihre Nachfolger werden vorgestellt:

- Gisela Balet folgt Jérôme Lorenz nach als Vertreterin der EPASC (Châteauneuf)
- Die Neubesetzung der EPCA-Vertreter muss noch gefunden werden.

Innerhalb des Komitees wird Patricia Biner das Präsidium übernehmen und Alexandre Cipolla das Vize-Präsidium. Die Stelle des Kassier-Sekretärs übernimmt Thibault Schönmann seinerseits.

Die neue Präsidentin, Patricia Biner, dankt der Versammlung und dem Komitee für das entgegengebrachte Vertrauen und bringt ihre Freude darüber zum Ausdruck, den Herausforderungen des Präsidiums mit dem Teamgeist des Komitees entgegenzutreten zu können.

12. Diverses

Da das Wort nicht ergriffen wird, schliesst der abtretende Präsident die Versammlung mit Dank an die anwesenden Personen, das Komitee, die Delegierten als auch die ehemaligen Mitglieder des Komitees, die fortwährend zur Verfügung stehen. Er lädt dazu ein gemeinsam den traditionellen Stehlunch zu teilen.